

WARUM ERSCHEINT MARIA HEUTE?¹

Gott braucht Menschen, damit sie sein Heil verkünden. Gott braucht vor allem Maria, damit die Menschen das Heil im Mensch gewordenen Wort, im Sohn Gottes finden.

1 Gott schickt seinen Engel zu Maria

um die Menschwerdung seines ewigen göttlichen Wortes vorzubereiten. Durch ihr Ja wurde dies möglich.

2 Gott schickt 1916 den Engel Portugals zu den Hirtenkindern von Fatima

2.1 um die Erscheinungen Mariens 1917 in Fatima und ihre Botschaft an die Welt vorzubereiten.

In Europa wütete der Erste Weltkrieg. Portugal war in Gefahr mit hineingezogen zu werden. Die USA griffen ein.

In Russland brach 1917 die Revolution aus nachdem Lenin von der Schweiz aus in einem fest verschlossenen Eisenbahnwaggon durch Deutschland ins Land geschleust wurde. Der Kommunismus breitete sich wie eine Seuche aus.

Eines Tages waren **Lucia, Jacinta und Francisco** mit ihren Schafherden auf dem Weg zu einem Grundstück, das Lucia Eltern gehört. Wegen des einsetzenden Regens suchten sie eine Höhle auf, aßen dort ihr Mittagsbrot, beteten einen Rosenkranz und begannen mit Steinen zu spielen.

Plötzlich erschütterte starker Wind die Bäume. sie sahen auf und erblickten die Gestalt eines Jünglings noch viel weißer als der Schnee, als wäre er aus Kristall. Als er vor den Kindern stand, sagte er *„Habt' keine Angst! Ich bin der Engel des Friedens! Betet mit mir!“*

Er kniete auf die Erde nieder, beugte seine Stirn bis zum Boden und ließ die Kinder dreimal die Worte wiederholen

*„Mein Gott ich glaube an dich,
ich bete dich an, ich hoffe auf dich,
ich liebe dich.
Ich bitte dich um Verzeihung für jene,
die an dich nicht glauben, dich nicht anbeten,
auf dich nicht hoffen und dich nicht lieben!“*

Danach erhob er sich und sagte: *„So sollt ihr beten, die Herzen Jesu und Mariens erwarten eure flehentlichen Bitten!“*

→ Stellvertretendes Gebet für die Bekehrung Sünder und Ungläubigen!*

¹ Jacques Cabaud: *Erscheint Maria heute?*

2.2 Einige Zeit danach stand der Engel wieder vor ihnen

Er sagte zu ihnen „Was macht ihr? Betet, betet viel! Die Herzen Jesu und Mariens haben mit euch Pläne der Barmherzigkeit vor. Bringt dem Allerhöchsten unaufhörliche Gebete und Opfer dar!“

„**Wie sollen wir Opfer bringen?**“, fragte Lucia.

„Macht aus allem, was ihr könnt, ein Opfer, um die Sünden gutzumachen, durch die ER beleidigt wird und um die Bekehrung der Sünder zu erlehen. Ihr gewinnt so für euer Vaterland den Frieden. Ich bin sein Schutzengel, der Engel Portugals. Vor allem nehmt das Leid an und ertragt in Ergebung, was der Herr euch schicken wird.“

→ **Wiedergutmachung durch stellvertretende Opfer!**

2.3 Der Engel mit dem Kelch und der Hostie

Drei Monate später sahen sie wieder den Engel. In der linken Hand **hielt er einen Kelch, darüber schwebte eine Hostie, aus der einige Blutstropfen in den Kelch fielen.** Der Engel hieß sie das folgende Gebet dreimal wiederholen:

„Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, in tiefer Ehrfurcht bete ich dich an und opfere dir auf den kostbaren Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Jesu Christi, der gegenwärtig in allen Tabernakel der Erde, zur Wiedergutmachung für alle Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeit, durch die er selbst beleidigt wird. Durch die unendlichen Verdienste seines heiligsten Herzens und des unbefleckten Herzens Mariens bitte ich dich um die Bekehrung der armen Sünder.“

Danach erhob er sich, ergriff den Kelch um die Hostie, reichte Lucia heilige Hostie und teilte das Blut Christi unter Jacinto und Francisco auf. Dabei sprach er

„empfangt den Leib und das Blut Christi, der durch die undankbaren Menschen so furchtbar beleidigt wird. Sühnt ihre Sünden und tröstet euren Gott!“

→ **Anbetung des in der Eucharistie gegenwärtigen Herrn als Sühne**

So bereitete Gott durch seinen Engel die drei Hirten Kinder von Fatima auf Erscheinungen Mariens und ihre Botschaft vor.

3 Die Erscheinungen der Gottesmutter Maria 1917 in Fatima jeweils am 13. des Monats Mai bis Okt.

3.1 *Maria erscheint drei Hirtenkindern in Fatima am Vorabend der russischen Revolution*

Als in Moskau die erste Kirchen-Schändung erfolgte. In Fatima predigte der Pfarrer an diesem Tag über das neu erschienene Rundschreiben von Papst Benedikt XV, **worin er die Welt zu einem Gebetskreuzzug für den Frieden auf die Fürsprache der Gottesmutter aufrief.**

Nach der Mitfeier der heiligen Messe am frühen Morgen trafen sich **Luzia, Jacinto und Francesco** gegen 10:00 Uhr mit ihren Herden und beschloßen, **zur Kova da Iria (Mulde des Friedens) zu gehen, 3 km von Fatima entfernt.**

Plötzlich sahen sie am heiteren Himmel etwas wie einen Blitz aufleuchten. Sie wollten schon nachhause eilen, als sie plötzlich über einer kleinen Steineiche eine wunderschöne Frau, ganz in Weiß gekleidet, leuchtender als die Sonne sahen. Sie beruhigte die Kinder und sagte „habt keine Angst ich tue euch nichts zu leide!“

3.2 *Maria ist Gottes auserwähltes Werkzeug*

Durch ihr Ja-Wort ist Gott Mensch geworden. Der Sohn Gottes ist als Mensch Fleisch von ihrem Fleisch. Sie war ganz offen für den heiligen Geist Gottes und für die Botschaft seines Engels. **Darum ist sie wie niemand sonst - Werkzeug des göttlichen Heils.**

Sie war ganz bei Jesus im Leben und bei seinem Sterben bei seiner Auferstehung und bei der Geistsendung. **Sie ist der sicherste Weg zu Jesus und zum Willen Gottes.**

Sie sagt damals und heute die Botschaft ihres Sohnes der Welt in den Bedrohungen der Gegenwart: **„Kehrt um, betet viel, bringt Opfer!“**

3.3 *Was sind die Grundzüge der Botschaft von Fatima?*

Maria bittet uns Christen – durch einfache von keinem Wohlstand belasteten Kindern –

3.3.1 **bei der Rettung der Welt mitzuhelfen**

Das Beten des Rosenkranzes ist dabei eine besonders große Hilfe. **Mit Maria schauen wir auf Jesus und sein Heilswirken für uns.**

Weiter bittet sie uns

3.3.2 **Die Verehrung des heiligsten Herzens Jesu und ihres unbefleckten Herzens**

Der Herz Jesu Freitag und der Herz Mariä Sühne Samstag vereint uns mit den beiden Herzen, in denen in besonderer Weise die Zuneigung Gottes uns zuteil wird.

In der Botschaft von Fatima ist

3.3.3 Viel von Russland die Rede, von den Irrtümern die es verbreiten wird, und von seiner Bekehrung

Sie bat für die Bekehrung Russlands inständig den Rosenkranz zu beten. Nach 70 staatlich verordneter Gottlosigkeit bekennen sich heute 82 % der Russen als Christen. Was für ein Wunder!

Die Zeit des Kommunismus ist zwar vorbei, aber zu leiden haben Menschen noch immer – gerade wegen ihres Glaubens. **Niemals zuvor wurden auf der Welt so viel Christen verfolgt wie im 20. Und in unserem Jht.**

Größte Gefahr droht dem christlichen Glauben heute besonders durch den **Relativismus und ein neuer Atheismus**. Die spätmarxistische Genderideologie betreibt die Auflösung der Familie. Sie will schon in Kindergarten und Schule die Vielfalt menschlicher Sexualität lehren und einüben. Dabei ist sie doch die von Gott geschenkte Quelle unseres irdischen Lebens, aus der wir alle stammen. Mankann nur mahnen: Eltern seid wachsam!

Bei der Erscheinung am 13. Juli erlebten die Kinder

3.3.4 Die schreckliche Vision der Hölle

Dazu die Aussage Mariens, so viele würden verloren gehen, weil niemand für sie betet und opfert. Ist die Botschaft von Fatima eine Drohbotschaft?

Nein, denn Maria sagte dies mit schmerz erfüllter Stimme, sie will ja möglichst viele gerettet sehen und lässt uns wissen, dass wir unseren Beitrag dazu leisten können.

3.3.5 Zuletzt das Sonnenwunder

70,000 Menschen wurden am 13.Okt. 1917 **Zeugen des Sonnenwunders – der Tanz der Sonne und ihr plötzliches auf die Erde Zurasen**. Die Menschen fürchteten das Ende der Welt sei gekommen. Und viele Zweifler und Skeptiker kamen zum Glauben.

In Fatima hat Gott uns durch Maria den Weg zur Rettung und zum Frieden gezeigt.

Werden wir also **Helfer der Gottesmutter durch unser Beten und Opfern**, stellen wir uns zu Maria und zu ihrem auferstandenen Sohn – dann stehen wir auf der Seite der Sieger!